

**Beschlussprotokoll**  
**der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses**  
**Inneres, Sport und Integration**  
des Stadtteilbeirates Osterholz  
vom 8. März 2012 um 17 Uhr

Sitzungsort: Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen  
Zeitraum: 17.00 bis 20.15 Uhr

Ortsamt/Fachausschussmitglieder:

Herr Schlüter, Versammlungsleiter/Protokollführer  
Herr Conreder i. V. für Herrn Glintenkamp  
Herr Kuhlmann  
Herr Last  
Herr Meyer  
Frau Osterhorn  
Frau Sauer, Ausschusssprecherin  
Herr Tietjens

Gäste:

- Herr Schwerdtfeger, Chefarzt  
Klinikum Bremen-Ost  
- Frau Marina Ayd, Bremer Heimstiftung  
- Frau Hannelore Cirit, Bewohnerin  
Bremer Heimstiftung  
- Herr Horst Massmann, Beirat  
- Herr Heinrich Puvogel, stellv. Leiter  
Polizeirevier Osterholz  
- Herr Derk Dreyer, Leiter PI Ost

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.01.2012
2. Vorstellung der Arbeit der Forensik des Klinikums Bremen-Ost unter besonderer Berücksichtigung der Flucht von 2 Patienten (Weserpark). Eingeladen:  
- Herr Friedrich Schwerdtfeger, Chefarzt Klinik für forensische Psychiatrie
3. Stellungnahme zu den Gefahrenorten der Polizeiinspektion Ost.
  1. Areal um den Weserpark
  2. St.-Gotthard-Straße zwischen Züricher Straße und Zermatter Straße
  3. Otto-Brenner-Allee zwischen Einmündung Pfälzer Weg und Koblenzer Straße.
  4. Kreuzungsbereich Züricher Straße/Graubündener StraßeEingeladen:  
- Herr Dreyer, Leiter Polizeiinspektion Ost  
- Herr Kassa, Leiter Polizeirevier Osterholz
4. Sachstand zum Erhalt der Außenstelle des Polizeireviers Osterholz beim Weserpark.  
Eingeladen:  
- Herr Dreyer, Leiter Polizeiinspektion Ost,  
- Herr Kassa, Leiter Polizeirevier Osterholz
5. Angebote für ältere Migranten am Beispiel des Ortsteils Tenever. Eingeladen:  
- Frau Ayd, Leiterin OTe-Stadtteilhaus Tenever
6. Termine/Themen des Ausschusses für die nächsten Sitzungen.
7. Mitteilungen des Ortsamtes.
8. Verschiedenes

Die Tagesordnung wurde so genehmigt.

**TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.01.2012**

Das Protokoll der Sitzung vom 17.01.2012 wurde einstimmig genehmigt.

**TOP 2 Vorstellung der Arbeit der Forensik des Klinikums Bremen-Ost unter besonderer Berücksichtigung der Flucht von 2 Patienten (Weserpark)**

Herr Schwerdtfeger fasst seinen Bericht zusammen. Insoweit verweise ich auf die anliegende Powerpoint-Präsentation und gebe nur wesentliche Inhalte erneut wieder.

In der forensischen Abteilung des Klinikums Bremen-Ost werden Patienten untergebracht, die aufgrund § 63 bzw. § 64 StGB (Strafgesetzbuch) eingeliefert werden.

Es handelt sich hierbei um schuldunfähige Patienten, so dass eine Verurteilung nach dem StGB nicht vorliegt, und um Patienten, die aufgrund § 11 BremPsychKG eingewiesen werden. Es handelt sich dabei um psychisch Kranke bzw. um Suchtkranke. Die Unterbringungsdauer beträgt bei den psychisch Kranken 6 ½ Jahre und ist damit eine der höchsten Verweildauer in der gesamten Bundesrepublik. Bei den Suchtkranken beträgt die Unterbringungszeit lediglich 18 Monate (durchschnittlich). Auf die Gesamtpatientenzahl bezogen werden ca. 32 % der Unterbringungsfälle an Suchtkranke vergeben, 26 % der Unterbringungsfälle wegen Körperverletzungsdelikten und ca. 23 % Sexualtäter. Wichtig ist, dass im Maßregelvollzug ein therapeutisches Angebot gegeben wird und keine zwangsweise Verabreichung von Medikamenten (Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes). Daher ist auch der Auftrag der forensischen Medizin ein Behandlungsauftrag und keinesfalls Vergeltung oder Strafe (Sühne).

Herr Schwerdtfeger verweist auf Lockerungen, die gem. § 29 und § 45 BremPsychKG vorgesehen sind. Bei Entscheidungen über Lockerungen werden der ärztliche Direktor und die Staatsanwaltschaft eingeschaltet. Es gibt derzeit ca. 69.000 Lockerungen im Jahr, wobei ungefähr 6 bis 10 Fälle im Jahr Missbrauchsfälle sind, so dass prozentual auf 10.000 Lockerungsmaßnahmen nur ein Missbrauchsfall kommt. Wichtig ist, dass auch nach der Entlassung eine Führungsaufsicht fünf Jahre stattfindet und so geprüft wird, ob tatsächlich eine Besserung des Patienten stattfindet. Bei den Patienten des Maßregelvollzugs gibt es eine Rückfallrate lediglich zwischen 6 und 15 %. Beim allgemeinen Strafvollzug liegt diese Prozentzahl bei 45 % (Rückfallquote).

Zum Abschluss lädt der Leiter der Forensik den Ausschuss zu einer Besichtigung ein.

### **TOP 3 Stellungnahme zu den Gefahrenorten der Polizeiinspektion Ost**

Herr Dreyer und Herr Puvogel verdeutlichen, dass es aufgrund des neuen Polizeirechts die Möglichkeit gibt, Gefahrenorte zu benennen. Bei den Gefahrenorten ist es auch ohne Anhaltspunkt möglich, von den Bürgern die Ausweisdaten zu erhalten. Insbesondere erläutert jedoch Herr Dreyer, dass nach den jüngsten Zahlen das Areal um den Weserpark weggefallen ist. Die neuen anderen Gefahrenorte werden von Herrn Dreyer benannt. Richtig ist, dass diese Gefahrenorte für sechs oder zwölf Monate benannt werden und es Änderungen bei den Gefahrenorten geben kann. Die Einschätzung geschieht jeweils aufgrund einer Prognose. So ist es auch zu erklären, dass der Bereich um den Kristallpalast benannt worden ist (und wieder wegfällt, weniger Straftaten).

Bei der Thematik möglicher Gefahrenorte im Schweizer Viertel wird erörtert, insbesondere beim Gebäude der Mietergemeinschaft Hahnenkamp, zu überlegen, ob eine Kameraüberwachung dort zu weniger Vandalismusschäden führt. Diese Möglichkeit wird über Herrn Massmann in die Diskussion eingebracht. Herr Schlüter erläutert, dass dies in Tenever bei den sanierten Flächen zu einer Reduzierung der Vandalismusschäden geführt hat. Hierüber sollte man diskutieren und anschließend entscheiden.

Herr Dreyer informiert darüber, dass insbesondere im Bereich Blockdieb mit Schwerpunktkräften gearbeitet werden kann (stärkere Polizeifrequenz abends und am Wochenende).

### **TOP 4 Sachstand zum Erhalt der Außenstelle des Polizeireviers Osterholz beim Weserpark**

Es wird erläutert, dass der Stadtteil es nach wie vor es für wichtig hält, dass die Außenstelle mit 2 Personen besetzt ist. Die Diskussion ist noch nicht abgeschlossen. Auch wird der Senator, sofern es zu Schließungen kommen sollte, in die Stadtteile kommen, so dass auch der Stadtteil Osterholz noch einmal angehört werden müsste. (Der Senator „entscheidet“!).

### **TOP 5 Angebote für ältere Migranten am Beispiel des Ortsteils Tenever**

Frau Aydт überreicht dem Ausschuss den Wochenplan des Stadtteilhauses OTe, auch ein Blatt über den „Klönschnack Ernährung 2012“ sowie ein Blatt über das „Erzählcafe 2012“. Sie berichtet, dass die Einrichtung nun gut angenommen wird und gerade auch die freiwilligen, öffentlichen Termine von einer Vielzahl von Migranten wahrgenommen werden. Gleichzeitig teilt sie aber auch mit, dass Senioren aus dem Bereich der Türkischstämmigen, aber auch der Russlanddeutschen von Angehörigen erst in eine Einrichtung gegeben werden, wenn es Höchstpflegefälle sind und nicht bei leichter Pflege. Dies kann aber mit dem Personalstamm im OTe-Stadtteilhaus nicht realisiert werden. Trotzdem wird die Einrichtung gut angenommen und die Bremer Heimstiftung mietet freierwerdende Wohnungen im Block und im OTe-Stadtteilhaus über 25 Jahre an.

Frau Aydtt lädt die Ausschussmitglieder zu den einzelnen Terminen in das OTe-Stadtteilhaus ein.

#### **TOP 6 Termine/Themen des Ausschusses für die nächsten Sitzungen**

Die nächste Ausschusssitzung findet statt am 3. Mai 2012 (wird verschoben, da zeitgleich Stadtteilbesuch von Präsident Weber).

#### **TOP 7 Mitteilungen des Ortsamtes**

Herr Schlüter teilt mit, dass am 3.5.2012 ein Stadtteilbesuch von Bürgerschaftspräsident Weber angedacht ist. Themen liegen noch nicht vor.

Die Bürgerschaftsfraktion Bündnis 90/Die Grünen ist ebenfalls zu einem Stadtteilbesuch eingeladen. Auch dort gibt es eine Zusage.

Gleichzeitig teilt Herr Schlüter mit, dass der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, Herr Dr. Güldner, die GO 2012 im Weserpark eröffnen wird.

#### **TOP 8 Verschiedenes**

Hier werden keine Fragen stellt.

Bremen, 14. März 2012

gez. Ulrich Schlüter  
Versammlungsleiter  
Protokollführer

gez. Brigitte Sauer  
Fachausschusssprecherin